

## Rückschau **Frankfurt-Reise** 12.05.11 – 15.05.11

*Das bekannte Reiseteam Quittkat-Schütte-Wolfgramm hatte mal wieder eine mehrtägige Reise, diesmal nach Frankfurt/Main, geplant. Am 12.5.2011, zu nachtschlafender Zeit um 6:00 Uhr, wurden wir in den Maass-Bus gebeten und die Reise begann.*



*natürlich den Bahnhof besichtigen. Ein alter Bahnhof mit toller Architektur und gemieteten Hallenbindern. Allein die gusseisernen Auflager der Dachbögen sind Kunstwerke.*

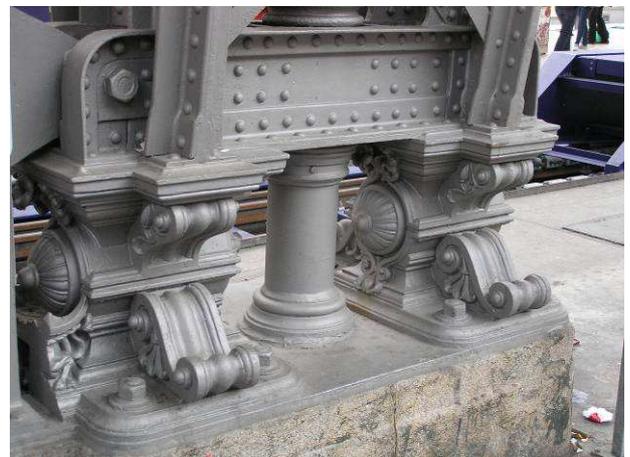


*das richtige Getränk – es gab aber auch Bier.*

*Am Freitag wurde nach dem Frühstück das eindrucksvolle Geldmuseum der Bundesbank besichtigt. Die Fülle der Informationen aus diesen heiligen Hallen war schon schwer*



*Nach Frühstücksbrötchen und Mittagswürstchen erreichten wir gegen 15:00 h das Savoy Hotel Frankfurt. Das Hotel liegt praktisch gegenüber des Hauptbahnhofs mit Straßenbahnkreuzung vor der Tür. Zwei Eisenbahn-Liebhaber mussten*



*Um 19:00 h wurde die Gesellschaft in eine „Äppelwoiwirtschaft“ in Sachsenhausen geladen. Für einige Teilnehmer war der Äppelwoi wohl nicht*



*verdaulich, aber sehr beeindruckend.*



*Die massiv goldenen Teile waren leider hinter Panzerglas, wir konnten die Dinger nicht mal anfassen.*

*In einem Vortrag konnten wir lernen, wie wir Falschgeld erkennen können.*

*Die anschließende Stadtführung war interessant und führte uns über den Römer zum Kaiserdom .*



*Dieser prachtvolle Bau wurde im 2. Weltkrieg zerstört und erstrahlt nach dem Aufbau im alten Glanz. An der Orgel saß ein junger Mann und entlockte dem Instrument derart machtvolle Töne, dass man Gänsehaut bekam.*

*Die Paulskirche, die anschließend besichtigt wurde ,*



*ist ein geschichtsträchtiger, schmuckloser Zweckbau mit riesigem Rundgemälde im Erdgeschoss. Wir hatten Freizeit und landeten auch in der Frankfurter Markthalle. Die abendliche Mainfahrt mit kleinen Gerichten war ein ruhiger Tagesabschluss mit eindrucksvollem Sonnenuntergang.*



*Der absolute Höhepunkt dieser Reise war die Besichtigung der Baustelle **THE SQUIARE**.*

# THE SQUAIRE



*Dieses riesige Bauwerk überspannt den Bahnhof des Flughafens Frankfurt. Die Form erinnert an ein Schiff. Mit einer Länge von 660 m, einer Breite von 65m und einer Höhe von 45 m(= 9 Geschosse) ist es das größte Bürogebäude Deutschlands .Die Nutzfläche beträgt 200.000 m<sup>2</sup>, die Mietfläche 140.000 m<sup>2</sup> und ist damit für 10.000 Menschen ausgelegt.*



*Die Investitionssumme beträgt rund 1 Milliarde €. Bauherren sind die IVG Immobilien AG ( 97% ) und Fraport ( 3 % ). Die Architektur wurde von JSK International Architekten und Ingenieure GmbH gezeichnet.*



*Als Führer stellte sich der Projektleiter , Herrn Dr. Griebel, zur Verfügung.*

*Dieser relativ junge Ingenieur kannte jede Stufe der*

*Entwicklung und konnte jede Frage beantworten.*

*Das rechte Bild zeigt die Kuppel des überbauten Bahnhofs.*





Nur mit Würstchen im Magen wurden wir durch den Rheingau zur Kiedricher Kirche gebracht.

Nach einem Vortrag und einem Orgelkonzert führte uns das Reiseteam ins Kloster Eberbach zu einer Schlenderweinprobe.

Das Kloster ist kein Kloster mehr, sondern ein Hessisches Staatsweingut. Schlenderweinprobe

bedeutet, dass eine Führerin die Gruppe, mit einem Weinglas bewaffnet, durch das Kloster führt. Mit der Führerin trabt ein junger Mann mit zwei Weinflaschen, der das geistige Getränk großzügig ausschenkt. Da die Truppe wohl noch Hunger hatte, trat bei einigen Teilnehmern



eine recht fröhliche Wirkung ein.

Zum Ausgleich gab's in einem nahen Gasthof ein deftiges Grillfest.

Abends sollen einige Reisetelnehmer noch kräftig gefeiert haben.

Der Sonntag war der letzte Reisetag. Nach dem Frühstück wurden die Plünnen eingepackt und verladen. Danach wurde der Main- Tower mit einer Höhe von 200 m angesteuert



Das Wetter war traumhaft und die Sicht war sehr gut. Wenn der Leser genau das rechte Bild ansieht, sind unsere Taler in den Geldtürmen gut zu erkennen.

*Die Rückreise war problemlos , das letzte Essen fand in einer Waldgaststätte nahe Walsrode statt.*

*Zum Abschluss eine kleine Episode.*

*In der Markthalle bot ein türkischer Händler Apfelkern zum Verkauf an. Der Händler versprach, dass die Apfelkerne die Gehirnleistung gewaltig steigern und Demenz verhindern.*



*25 Cent sollte das Stück kosten. Ein Teilnehmer soll Interesse gezeigt haben . Der Händler bot ihm eine Probe an. Unser Tester kaute genüsslich und sagte zum Händler: Schmeckt prima, ist aber zu teuer ! Der Händler antwortete: Du hast nur einen Kern gegessen und die Wirkung ist bereits eingetreten.....*

*Zusammenfassend ist festzustellen: Es war eine gut geplante und durchgeführte Veranstaltung. Die Teilnehmer bedanken sich beim Reiseteam.*

*jodi*